

ITALIENISCH

MIT LUSTIGEN KURZGESCHICHTEN



A1-A2

MODERNE LEKTÜRE + FRANK-LESEMETHODE

easyOriginal

LA SCUOLA DEI PAPPAGALLI

DIE SCHULE DER PAPAGEIEN



ITALIENISCH

Giorgia Testa

La scuola dei pappagalli

Die Schule der Papageien

Aus dem Italienischen übersetzt von

Julia Meissner

Frank-Lesemethode

easyOriginal

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright 2026 EasyOriginal Verlag e.U.

Medieninhaber:

EasyOriginal Verlag e.U.

Eroicagasse 18/3, 1190 Wien, Österreich

Verlagsort: Wien, Österreich

Cover & Layout: Multimediana e.U.

Printed in Germany

Text Originalfassung: Giorgia Testa

Deutsche Übersetzung: Julia Meissner

Audiobook: © Copyright EasyOriginal Verlag e.U.

1. Auflage

ISBN 978-3-99197-006-4 Taschenbuch + Audio-Online

ISBN 978-3-99197-008-8 Taschenbuch + Audio-CD

Auch als E-Book (pdf, epub) verfügbar.

Website und Online-Shop:

www.easyoriginal.com

Wie lese ich dieses Buch?

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie haben hier **nicht** das nächste adaptierte Buch vor sich, das auf einer gekürzten und vereinfachten Fassung des Originaltexts basiert.

Sondern vor allem ein **interessantes Buch in einer Fremdsprache**, das in der echten, “lebendigen” Sprache in der **Originalfassung des Autors** wiedergegeben wird.

Sie müssen sich überhaupt nicht an einen Tisch setzen, um mit dem Unterricht zu beginnen. Dieses Buch kann **überall gelesen werden** – zum Beispiel in der U-Bahn oder auf der Couch, wenn Sie sich nach der Arbeit ausruhen. Denn die Einzigartigkeit dieser Methode liegt gerade darin, dass Sie sich die fremdsprachigen Vokabeln ganz ohne Pauken und ohne zusätzliches Wörterbuch schnell von selbst merken, einfach, weil sich diese im Text wiederholen.

Sie lesen ganz entspannt einen Originaltext und verstehen dabei jedes Wort und jeden Ausdruck ohne Wörterbuch!

Es gibt viele Klischees, wenn es darum geht, eine Fremdsprache zu erlernen: dass nur Menschen mit einem besonderen Talent oder bestimmten Vorkenntnissen (Zweit- oder Drittsprache usw.) eine neue Sprache lernen könnten, dass dies fast von der Wiege aus erfolgen sollte und vor allem, dass es im Allgemeinen eine schwierige und ziemlich mühsame Aufgabe ist.

Das stimmt aber alles nicht! Die langjährige und erfolgreiche Anwendung von Ilya Franks Lesemethode beweist:

Jeder kann interessante Bücher in einer Fremdsprache lesen!

Und das

In jeder Sprache

In jedem Alter

und auch auf jedem Niveau (beginnend mit Anfänger)!

Also, “wie geht das?”

Bitte öffnen Sie eine Seite dieses Buches. Sie werden sehen, dass der Text in Abschnitte unterteilt ist. Zuerst kommt die angepasste Passage — ein Text mit einer wörtlichen deutschen Übersetzung und einem kleinen lexikogrammatistischen Kommentar. Dann folgt derselbe Text noch einmal, aber diesmal ohne Übersetzung und Kommentare.

Wenn Sie die Fremdsprache erst seit Kurzem lernen, sollten Sie zuerst den kommentierten Text und daraufhin denselben Text ohne die Kommentare lesen. Wenn Sie die Bedeutung eines Wortes vergessen haben, aber Ihnen der Zusammenhang im Großen und Ganzen klar ist, dann müssen Sie dieses Wort nicht extra im kommentierten Abschnitt heraussuchen. Sie werden diesem Wort wiederbegegnen.

Der nicht-adaptierte Text dient dazu, dass Sie eine Zeit lang — wenn auch nur kurz — “ins kalte Wasser geworfen werden”. Nachdem Sie den nicht-adaptierten Text gelesen haben, lesen Sie den darauffolgenden, angepassten Text. Zum Zweck der Wiederholung zurückgehen brauchen Sie nicht! Lesen Sie einfach weiter.

Mit diesem Buch können Sie auch Ihr Hörverständnis trainieren/verbessern.

Das Buch enthält ein Hörbuch, das entsprechend der Adaptionabschnitte in Fragmente aufgeteilt ist. Vor jedem Originaltextfragment finden Sie dessen Nummer.

Zuerst wird die Flut an unbekannten Wörtern und Formen überwältigend auf Sie wirken. Aber haben Sie keine Angst: niemand testet Sie! Beim Lesen “beruhigt sich alles” (auch, wenn es erst bei der Mitte oder sogar gegen Ende des Buches passiert) und Sie werden überrascht sein: “Warum kommt schon wieder die Übersetzung und der Wortstamm — mir ist alles klar!” Wenn dieser Moment der “Klarheit” eintritt, können Sie das Gegenteil machen: Lesen Sie zuerst den nicht-adaptierten Teil und schauen Sie sich dann den adaptierten an. Diese Art zu lesen

ist auch für jene empfehlenswert, die die Sprache bereits auf einem fortgeschrittenen Niveau beherrschen.

Sprache ist von Natur aus ein Mittel zum Zweck, aber kein Selbstzweck. Deshalb wird eine neue Sprache nicht dann am besten aufgenommen, wenn “eingepaukt” wird, sondern wenn sie auf natürliche Weise verwendet wird — entweder in der Live-Kommunikation oder in Form einer unterhaltsamen Lektüre. Damit lernt es sich von selbst.

Vokabellernen sollte nicht langweiliges Auswendiglernen von Wörtern und Regeln bedeuten, sondern lebendig sein und auf vielen neuen Eindrücken basieren.

Anstatt ein Wort mehrmals zu wiederholen, ist es oft besser, dem Vokabel in verschiedenen Kombinationen und in verschiedenen semantischen Kontexten zu begegnen. Der Großteil des allgemeinen Wortschatzes bleibt Ihnen aufgrund der Textlektüre auf eine natürliche Weise und ohne Pauken erhalten, weil der Wortschatz ständig wiederholt wird. Daher müssen Sie nach dem Lesen des Textes nicht aktiv versuchen, sich Wörter daraus zu merken. “Ich mache nicht weiter, bevor ich das hier nicht kann” — dieses Prinzip passt hier nicht. Je intensiver Sie lesen und je schneller Sie im Text vorankommen, desto besser für Sie. Auch wenn es seltsam klingt, in diesem Fall gilt: je oberflächlicher und je entspannter Sie lesen, desto besser. Denn dann erledigt die Menge an Stoff die Arbeit von alleine und die Menge führt schließlich zu Qualität. Sie müssen also nur lesen — denken Sie am besten gar nicht daran, dass Sie eine Fremdsprache erlernen wollen, sondern konzentrieren Sie sich einfach auf den Inhalt des Buches!

Das Hauptproblem aller, die jahrelang eine Sprache lernen, ist, dass sie die Sprache sehr langsam erlernen und sich nicht voll darauf einlassen. In Wirklichkeit muss man eine Sprache aber nicht so sehr erlernen, als sich daran gewöhnen. Beim Spracherwerb geht es weniger um rationales Verständnis oder ein gutes Gedächtnis als um praktische Übung. In diesem Sinne ähnelt das Erlernen einer Sprache dem

Erlernen einer Sportart — auch sie muss ständig betrieben werden, um Ergebnisse zu erzielen. Wenn Sie kompletter Anfänger sind und viel lesen, können Sie damit rechnen, innerhalb von drei bis vier Monaten eine neue Sprache flüssig lesen zu können. Wenn Sie im Gegensatz dazu nur ab und zu pauken, quälen Sie sich damit nur selbst und treten am Fleck. Sprache in diesem Sinne ist wie ein Eisberg — Sie müssen ihn schnell erklimmen! Solange Sie es nicht bis zur Spitze schaffen, werden Sie immer wieder hinunterrollen. Wenn Sie einmal so weit sind, dass Sie frei lesen können, werden Sie diese Fähigkeit nie wieder verlieren, auch wenn Sie erst Jahre später wieder in dieser Sprache lesen. Aber Sie sollten gleich von Beginn an aktiv lesen, um dieses Können zu erwerben — ansonsten besteht das Risiko, dass alles Gelernte wieder verschwindet.

Und was mit der Grammatik? Um einen derart kommentierten Text zu verstehen, sind keine ausführlichen Grammatikkenntnisse erforderlich — es wird alles von selbst klar. Bestimmte Formen tauchen immer wieder auf und die Grammatik wird auch intuitiv verstanden. Schließlich lernen Menschen, die in eine neue Sprachumgebung gezogen sind, die Sprache auch oft einfach durch das Umfeld und ohne sich jemals mit Grammatik befasst zu haben. Dies soll Sie nicht von der Grammatik abhalten (Grammatik ist sehr interessant, befassen Sie sich ruhig damit). Aber Sie sollen nicht glauben, dass Sie mit dem Lesen dieses Buches nur anfangen können, wenn Sie alle Regeln und grammatischen Grundlagen kennen.

Diese Bücher helfen Ihnen, eine wichtige Barriere zu überwinden: Sie gewinnen an Wortschatz, gewöhnen sich an die Logik der Sprache und sparen viel Zeit und Mühe.

La scuola dei pappagalli

Die Schule der Papageien



Audiobook:

<https://easyoriginal.com/audio/i19>

Storia 1

La Scuola dei Pappagalli (die Schule der Papageien)

La Signora che Parla Troppo (die Dame, die zu viel spricht)

Nella piccola città toscana di Montesole (in der kleinen toskanischen Stadt Montesole; *monte_m* — Berg; *sole_m* — Sonne), c'è una scuola molto speciale (gibt es eine ganz besondere Schule). Non è una scuola per bambini o per adulti (es ist keine Schule für Kinder oder Erwachsene). È una scuola per pappagalli (es ist eine Schule für Papageien).

1

La Signora che Parla Troppo

Nella piccola città toscana di Montesole, c'è una scuola molto speciale. Non è una scuola per bambini o per adulti. È una scuola per pappagalli.

La proprietaria si chiama Beatrice Fontana (die Besitzerin heißt Beatrice Fontana; *fontana_f* — Brunnen, Springbrunnen). Ha cinquantacinque anni (sie ist fünfundfünfzig Jahre alt), i capelli rossi sempre raccolti in una coda di cavallo (die roten Haare immer zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden; *raccogliere* — zusammenbinden, sammeln; *coda_f* — Schwanz; *cavallo_m* — Pferd; *coda di cavallo* — Pferdeschwanz), e porta sempre un grembiule verde con piume colorate (und trägt immer eine grüne Schürze mit bunten Federn). La gente di Montesole pensa che Beatrice sia un po' strana (die Leute von Montesole denken, dass Beatrice ein wenig seltsam sei), ma tutti la rispettano (aber alle respektieren sie). Lei capisce i pappagalli

meglio di chiunque altro (sie versteht die Papageien besser als jeder andere; *chiunque* — *wer auch immer, jeder*).

2

La proprietaria si chiama Beatrice Fontana. Ha cinquantacinque anni, i capelli rossi sempre raccolti in una coda di cavallo, e porta sempre un grembiule verde con piume colorate. La gente di Montesole pensa che Beatrice sia un po' strana, ma tutti la rispettano. Lei capisce i pappagalli meglio di chiunque altro.

La scuola si trova in una vecchia casa di pietra (die Schule befindet sich in einem alten Steinhaus) **vicino alla piazza principale** (nahe am Hauptplatz). **C'è un grande giardino con alberi di olivo** (es gibt einen großen Garten mit Olivenbäumen) **dove i pappagalli possono volare durante le lezioni** (wo die Papageien während des Unterrichts fliegen können). **Sulla porta c'è un cartello che dice** (an der Tür hängt ein Schild, auf dem steht: «an der Tür gibt es ein Schild, das sagt»): **«La Scuola dei Pappagalli — Ogni Uccello Può Cambiare** (die Schule der Papageien — jeder Vogel kann sich ändern)».

3

La scuola si trova in una vecchia casa di pietra vicino alla piazza principale. C'è un grande giardino con alberi di olivo dove i pappagalli possono volare durante le lezioni. Sulla porta c'è un cartello che dice: «La Scuola dei Pappagalli — Ogni Uccello Può Cambiare».

Un lunedì mattina di settembre (an einem Montagmorgen im September), **una donna entra nella scuola** (betritt eine Frau die Schule). **Si chiama Gabriella Ferretti** (sie heißt Gabriella Ferretti).

Gabriella è famosa a Montesole perché parla sempre (Gabriella ist berühmt in Montesole, weil sie immer redet). Al supermercato, al bar, dal dottore (im Supermarkt, im Café, beim Arzt) — Gabriella non smette mai di parlare (Gabriella hört nie auf zu reden; *smettere di — aufhören zu*). Il marito Dario dice che lei parla anche nel sonno (der Ehemann Dario sagt, dass sie sogar im Schlaf spricht).

4

Un lunedì mattina di settembre, una donna entra nella scuola. Si chiama Gabriella Ferretti. Gabriella è famosa a Montesole perché parla sempre. Al supermercato, al bar, dal dottore — Gabriella non smette mai di parlare. Il marito Dario dice che lei parla anche nel sonno.

«Buongiorno (guten Tag)! Sono Gabriella (ich bin Gabriella)! Ho un problema terribile con il mio pappagallo (ich habe ein schreckliches Problem mit meinem Papagei)! Si chiama Puccini e parla troppo (er heißt Puccini und spricht zu viel)! Non si ferma mai (er hört nie auf; *fermarsi — anhalten, stehenbleiben, aufhören*)! Parla dalla mattina alla sera (er redet vom Morgen bis zum Abend)! Dice tutto quello che sente (er sagt alles, was er hört; *sentire — hören, fühlen, spüren*)! Ieri ha ripetuto tutta la mia conversazione telefonica con mia sorella a Napoli (gestern hat er mein ganzes Telefongespräch mit meiner Schwester in Neapel wiederholt)! Ha detto cose molto personali (er hat sehr persönliche Dinge gesagt; *dire — sagen*)! Mio marito non ne può più (mein Mann kann nicht mehr; *non poterne più — es nicht mehr aushalten*)!»

5

«Buongiorno! Sono Gabriella! Ho un problema terribile con il mio pappagallo! Si chiama Puccini e parla troppo! Non si ferma

mai! Parla dalla mattina alla sera! Dice tutto quello che sente! Ieri ha ripetuto tutta la mia conversazione telefonica con mia sorella a Napoli! Ha detto cose molto personali! Mio marito non ne può più!»

Beatrice sorride (Beatrice lächelt). **Ha già capito la situazione** (sie hat die Lage bereits verstanden; *capire* — verstehen, begreifen).

«Posso vedere Puccini (kann ich Puccini sehen)?» chiede Beatrice (fragt Beatrice).

Gabriella apre la gabbia (Gabriella öffnet den Käfig). **Puccini è un bellissimo pappagallo grigio africano** (Puccini ist ein wunderschöner afrikanischer Graupapagei). **Immediatamente** (sofort; *immediatamente* — sofort; *immediato* — unmittelbar, sofort), **Puccini comincia a parlare** (fängt Puccini an zu reden).

«Dario, hai comprato il latte (Dario, hast du die Milch gekauft)? **Dario! Il latte** (die Milch)! **Gabriella vuole il latte** (Gabriella will die Milch)! **Chiama tua madre** (ruf deine Mutter an)! **Perché non chiami tua madre** (warum rufst du deine Mutter nicht an)? **Il dentista** (der Zahnarzt)! **Hai l'appuntamento dal dentista** (du hast den Termin beim Zahnarzt; *appuntamento_m* — Termin, Verabredung)!»

Gabriella diventa rossa (Gabriella wird rot). «**Vedete** (seht ihr)? **Non si ferma mai** (er hört nie auf)!»

6

Beatrice sorride. Ha già capito la situazione.

«Posso vedere Puccini?» chiede Beatrice.

Gabriella apre la gabbia. Puccini è un bellissimo pappagallo grigio africano. Immediatamente, Puccini comincia a parlare.

«Dario, hai comprato il latte? Dario! Il latte! Gabriella vuole il latte! Chiama tua madre! Perché non chiami tua madre? Il dentista! Hai l'appuntamento dal dentista!»

Gabriella diventa rossa. «Vedete? Non si ferma mai!»

Beatrice osserva Puccini con attenzione (Beatrice beobachtet Puccini aufmerksam; *osservare* — *beobachten, betrachten*). **Poi guarda Gabriella** (dann schaut sie Gabriella an).

«Signora Ferretti, i pappagalli imparano dai loro proprietari (die Papageien lernen von ihren Besitzern; *proprietario*_m — *Besitzer, Eigentümer*). **Puccini parla troppo perché** (Puccini redet zu viel, weil)... »

«Perché è un pappagallo molto intelligente (weil er ein sehr intelligenter Papagei ist)!» **dice Gabriella rapidamente** (sagt Gabriella schnell; *rapidamente* — *schnell; rapido* — *schnell*).

«Sì, è intelligente (ja, er ist intelligent)» **dice Beatrice con pazienza** (sagt Beatrice geduldig; *pazienza*_f — *Geduld*). «**Ma Puccini ripete quello che sente nella sua casa** (aber Puccini wiederholt, was er in seinem Zuhause hört). **Se la casa è silenziosa** (wenn das Haus still ist; *silenzioso* — *still, ruhig; silenzio*_m — *Stille, Ruhe*), **anche il pappagallo diventa silenzioso** (wird auch der Papagei still).»

7

Beatrice osserva Puccini con attenzione. Poi guarda Gabriella.

«Signora Ferretti, i pappagalli imparano dai loro proprietari. Puccini parla troppo perché...»

«Perché è un pappagallo molto intelligente!» dice Gabriella rapidamente.

«Sì, è intelligente» dice Beatrice con pazienza. «Ma Puccini ripete quello che sente nella sua casa. Se la casa è silenziosa, anche il pappagallo diventa silenzioso.»

Gabriella apre la bocca per rispondere (Gabriella öffnet den Mund, um zu antworten), **ma Beatrice alza una mano** (aber Beatrice hebt eine Hand).

«La prima lezione è questa (die erste Lektion ist diese): il silenzio (die Stille). Ogni giorno (jeden Tag), lei e Puccini dovete praticare trenta minuti di silenzio totale (müssen Sie und Puccini dreißig Minuten völlige Stille üben). Niente parole, niente televisione, niente telefono (keine Wörter, kein Fernsehen, kein Telefon).»

«Trenta minuti senza parlare (dreißig Minuten ohne zu reden)?!» esclama Gabriella (ruft Gabriella aus), quasi spaventata (fast erschrocken). «Ma è impossibile (aber das ist unmöglich)!»

«Non è impossibile (es ist nicht unmöglich)» risponde Beatrice (antwortet Beatrice). «È necessario (es ist notwendig).»

8

Gabriella apre la bocca per rispondere, ma Beatrice alza una mano.

«La prima lezione è questa: il silenzio. Ogni giorno, lei e Puccini dovete praticare trenta minuti di silenzio totale. Niente parole, niente televisione, niente telefono.»

«Trenta minuti senza parlare?!» esclama Gabriella, quasi spaventata. «Ma è impossibile!»

«Non è impossibile» risponde Beatrice. «È necessario.»

Gabriella torna a casa e prova (Gabriella kehrt nach Hause zurück und versucht es). I primi giorni sono difficilissimi (die ersten Tage sind äußerst schwierig). Si siede con Puccini (sie setzt sich zu Puccini) e cerca di stare in silenzio (und versucht, still zu sein; *cercare* — *suchen, versuchen*; *cercare di* — *versuchen zu*; *stare* — *sein, bleiben*). Dopo cinque minuti (nach fünf Minuten), vuole parlare del tempo (will sie über das Wetter reden). Dopo dieci minuti (nach zehn Minuten), vuole raccontare qualcosa al marito (will sie dem Ehemann etwas erzählen).

Ma piano piano (aber nach und nach; *piano piano* — *ganz*

långsam, nach und nach), Gabriella scopre qualcosa di meraviglioso (entdeckt Gabriella etwas Wunderbares; *scoprire* — *entdecken, aufdecken*; *meraviglioso* — *wunderbar, wundervoll*; *meraviglia*_f — *Wunder, Staunen*). Nel silenzio (in der Stille), sente gli uccelli fuori dalla finestra (hört sie die Vögel vor dem Fenster). Sente il vento tra gli olivi (sie hört den Wind zwischen den Olivenbäumen). Sente il battito del suo cuore (sie hört den Schlag ihres Herzens; *battito*_m — *Schlag, Klopfen*; *battere* — *schlagen, klopfen*).

9

Gabriella torna a casa e prova. I primi giorni sono difficilissimi. Si siede con Puccini e cerca di stare in silenzio. Dopo cinque minuti, vuole parlare del tempo. Dopo dieci minuti, vuole raccontare qualcosa al marito.

Ma piano piano, Gabriella scopre qualcosa di meraviglioso. Nel silenzio, sente gli uccelli fuori dalla finestra. Sente il vento tra gli olivi. Sente il battito del suo cuore.

Dopo due settimane (*nach zwei Wochen*), Puccini parla molto meno (*spricht Puccini viel weniger*). E Gabriella anche (*und Gabriella auch*). Dario è così contento (Dario ist so zufrieden; *contento* — *zufrieden, froh*) che porta un mazzo di fiori a Beatrice (dass er Beatrice einen Blumenstrauß bringt; *mazzo*_m — *Strauß, Bund*).

«Lei ha fatto un miracolo (Sie haben ein Wunder gewirkt)» dice Dario (sagt Dario). «La casa è finalmente tranquilla (das Haus ist endlich ruhig).»

Beatrice ride (Beatrice lacht). «Non è stato un miracolo (es war kein Wunder). A volte dobbiamo solo imparare ad ascoltare (manchmal müssen wir nur lernen zuzuhören).»

Puccini, dalla sua gabbia (Puccini, aus seinem Käfig), dice piano (sagt leise; *piano* — *leise, langsam*): «Silenzio è oro (Stille ist Gold).»

È la frase preferita di Beatrice (es ist Beatrices Lieblingssatz; *preferito* — bevorzugt, Lieblings-; *preferire* — vorziehen, bevorzugen).

10

Dopo due settimane, Puccini parla molto meno. E Gabriella anche. Dario è così contento che porta un mazzo di fiori a Beatrice.

«Lei ha fatto un miracolo» dice Dario. «La casa è finalmente tranquilla.»

Beatrice ride. «Non è stato un miracolo. A volte dobbiamo solo imparare ad ascoltare.»

Puccini, dalla sua gabbia, dice piano: «Silenzio è oro.»

È la frase preferita di Beatrice.

Lustige Kurzgeschichten + Frank-Lesemethode A1-A2

Storie di Maialino Nano – Geschichten vom Mini-Schwein

Zehn kurze Geschichten

Was passiert, wenn ein einsamer Grafiker aus Bologna auf die Idee kommt, sich ein Minischwein anzuschaffen? Pures Chaos. Jede Menge Gelächter. Und eine Geschichte, die ans Herz geht.

Marco lebt allein, isst Tiefkühlpizza und kennt seine Fernbedienung besser als seine Nachbarn. Doch dann kommt Dante – ein kleines, rosa-farbenes Minischwein mit großen dunklen Augen, einem unersättlichen Appetit und einem untrüglichen Talent, überall dort aufzutauchen, wo er nicht sein sollte.

Was als ungewöhnliche Mitbewohnersituation beginnt, wird schnell zu einem urkomischen Abenteuer quer durch Bologna: Ob beim Tierarzt, auf der Geburtstagsfeier, im Büro oder beim romantischen Dinner – Dante stellt Marcos Leben komplett auf den Kopf. Und dabei erobert das freche Schweinchen nicht nur Marcos Herz, sondern auch das einer mürrischen Nachbarin, eines einsamen Rentners und Tausender Instagram-Follower.

Zehn liebevoll erzählte Kurzgeschichten voller Wärme, Witz und überraschender Wendungen – geschrieben in klarem, lebendigem Italienisch für Lernende auf dem Niveau A2 bis B1. Alltagsnahe Dialoge, lebendige Szenen und ein nützliches Glossar machen das Lesen zum Vergnügen, während Dante dafür sorgt, dass man einfach nicht aufhören kann, weiterzublättern.

Für alle, die Italienisch mit einem Lächeln lernen wollen – und für jeden, der schon immer wissen wollte, was passiert, wenn ein Minischwein den Kühlschrank knackt.

Storie di cani — Hundegeschichten

Zehn Hunde. Zehn Geschichten. Ein ganzes Land zum Lachen.

Was passiert, wenn ein Labrador in Florenz bei jedem Regentropfen in Panik gerät? Wenn ein verfressener Bulldogge in Rom die Trattorien unsicher macht? Oder wenn ein Beagle in Perugia ein geheimes Doppelleben führt, von dem sein Besitzer nichts ahnt?

Storie di Cani versammelt zehn urkomische Kurzgeschichten aus ganz Italien — von den Kanälen Venedigs bis zu den Hügeln der Toskana, von einer chaotischen Hochzeit am Comer See bis zu einem Tierarztbesuch, der zur dramatischen Vorstellung wird. Jede Geschichte feiert die unerschütterliche, manchmal unmögliche, immer liebenswerte Beziehung zwischen Mensch und Hund.

Hier trifft italienischer Charme auf tierisches Chaos: Ein Postbote liefert sich täglich ein Duell mit einem Jack Russell. Ein Husky in Neapel hat zu allem eine lautstarke Meinung. Und drei Hunde in Mailand führen einen erbitterten Kampf — um ein einziges Sofa.

Geschrieben in leicht verständlichem Italienisch, ist dieses Buch der perfekte Begleiter für alle, die ihre Italienischkenntnisse mit einem Lächeln vertiefen wollen. Die humorvollen Alltagsgeschichten lesen sich flüssig und mühelos — und machen gleichzeitig süchtig nach der nächsten Seite.

Für Hundeliebhaber. Für Italienfans. Für alle, die beim Lesen laut lachen wollen.

La scuola dei pappagalli – Die Schule der Papageien

Zehn Geschichten aus der Toskana

Im malerischen Montesole, einem kleinen Städtchen im Herzen der Toskana, gibt es eine Schule, wie es keine zweite gibt: die Papageienschule von Beatrice Fontana. Zu ihr kommen Menschen mit ihren gefiederten Begleitern – und jeder von ihnen glaubt, ein Problem mit seinem Papagei zu haben. Doch was Beatrice sieht, ist etwas ganz anderes ...

Ein Papagei, der nicht aufhört zu reden. Einer, der zu faul ist, sich

zu bewegen. Einer, der eifersüchtig wird, sobald sich zwei Menschen umarmen. Und einer, der bei jedem Windhauch vor Angst zittert. Zehn Geschichten, zehn Papageien, zehn Menschen – und eine Frau, die mit sanfter Weisheit und einem Augenzwinkern zeigt, dass unsere Haustiere oft nur der Spiegel unserer eigenen Seele sind.

Was geschieht, wenn ein notorischer Lügner entdeckt, dass sein Papagei dieselbe Angewohnheit entwickelt hat? Wenn ein Perfektionist lernen muss, das Chaos zuzulassen? Und was verbirgt Beatrice selbst hinter ihrer Fürsorge für andere?

Warmherzig, überraschend und voller leiser Lebensweisheiten erzählen diese zehn Geschichten aus der Toskana von der heilsamen Kraft der Veränderung – bei Tier und Mensch. Jede Geschichte steht für sich und berührt doch etwas, das uns alle verbindet: den Mut, sich selbst ehrlich in die Augen zu schauen.

Ein Buch zum Schmunzeln, Nachdenken und Verschenken. Perfekt für alle, die Italien lieben, Tiere mögen und gute Geschichten schätzen – erzählt in klarem, elegantem Italienisch.

La Guerra del Gelato — Der Krieg um das Eis

Zwei Eisdiele. Ein Platz. Null Kompromisse.

In dem kleinen sizilianischen Städtchen Monterosso stehen sich Marco und Elena unversöhnlich gegenüber — buchstäblich. Seine Eisdiele Il Paradiso del Gelato bewahrt seit drei Generationen die Tradition. Ihre La Dolce Vita setzt auf kühne Kreationen, die Instagram im Sturm erobern. Zwischen den beiden herrscht eisiges Schweigen, und der Kampf um die Gunst der Kunden wird mit immer absurderen Mitteln geführt: leuchtende Riesenschilder, immer verrücktere Eissorten und Anschuldigungen, die den Dorfpolizisten zur Verzweiflung treiben.

Doch als ein mächtiger Konkurrent auftaucht, der beiden den Garaus machen will, müssen Marco und Elena eine unmögliche Entscheidung treffen: Weiterkämpfen — oder sich zusammentun?

La Guerra del Gelato erzählt in zehn mitreißenden Kurzgeschichten vom Stolz und der Sturheit zweier leidenschaftlicher Menschen, von der Magie des echten Handwerks und davon, dass die besten Rezepte manchmal aus den unerwartetsten Zutaten entstehen. Humorvoll, warmherzig und so unwiderstehlich wie ein Pistazieneis an einem heißen Sommertag in Sizilien.

Ideal für alle, die Italienisch lernen — und für jeden, der an die Kraft einer guten Geschichte glaubt.

Il pappagallo detective — Der Papagei-Detektiv

Ein Papagei löst, was sein Mensch nicht sieht.

In dem verschlafenen toskanischen Städtchen Castellina geschehen merkwürdige Dinge: Eine Torte verschwindet über Nacht. Schuhe tauchen an den unmöglichsten Orten auf. Gartenzwerge wandern wie von Geisterhand. Und eines Morgens erstrahlt der Dorfbrunnen in leuchtendem Rosa.

Gregorio Ferro — selbsternannter Detektiv, stolzer Schnurrbartträger und Besitzer einer viel zu großen Jacke — stürzt sich mit vollem Eifer auf jeden neuen Fall. Er zeichnet Diagramme, vernimmt Zeugen, entwickelt dramatische Theorien über internationale Verschwörungen. Nur eines gelingt ihm nie: die Fälle tatsächlich zu lösen.

Das übernimmt Sherlock. Sein Papagei.

Der grün gefiederte Meisterdetektiv beobachtet alles und jeden — und plaudert die entscheidenden Hinweise im genau richtigen Moment aus. Was Gregorio tagelang nicht sieht, löst Sherlock mit einem einzigen Satz.

Zehn liebevoll erzählte Geschichten voller Witz, Herz und unerwarteter Wendungen laden zum Schmunzeln ein und machen süchtig nach mehr. Vom gestohlenen Schokoladenkuchen über geheimnisvolle Liebesbriefe bis hin zu einem Kater mit kriminell Hobby — in Castellina ist nichts so, wie es scheint.

Perfekt für Italienisch-Lernende: Klare Sprache, lebendige Dialoge und ein charmanter Erzählstil, der das Lesen zum Vergnügen macht — ganz ohne Wörterbuch-Frust. Ideal zum Eintauchen in die italienische Sprache, während man sich bestens unterhält.

Wer ermittelt wirklich in Castellina? Die Antwort hat Federn, frisst Sonnenblumenkerne — und ist immer einen Schritt voraus.

La cucina della nonna — Die Küche der Großmutter

Zehn Geschichten

Ein Soufflé, das explodiert. Eine Carbonara, die Tränen in die Augen treibt — aber nicht vor Rührung. Ein Tiramisù, das zwei Sturköpfe versöhnen soll. Und eine Katze, die wirklich nichts dafür kann.

Willkommen in der Küche von Nonna Patrizia — dem Ort, an dem Rezepte zu Lebensweisheiten werden und jedes Gericht eine Geschichte erzählt. In zehn liebevollen Geschichten öffnet die 72-jährige Großmutter ihre Küchentür für Enkel, Nachbarn und alle, die gerade nicht weiterwissen. Hier wird gestritten und gelacht, geweint und verziehen — und immer, immer gekocht.

Ob Clara lernt, warum man den Ofen niemals zu früh öffnen darf, ob Marco eine Prise Salz mit einer halben Packung verwechselt oder ob Elena mit den Händen im Teig ihren Zorn verarbeitet: Jede Geschichte steckt voller Wärme, Humor und dieser leisen Klugheit, die nur italienische Großmütter besitzen.

Dieses Buch ist geschrieben für alle, die Italienisch lernen und dabei etwas für die Seele mitnehmen wollen. Die Geschichten sind in klarem, natürlichem Italienisch verfasst — perfekt zum Lesen, Verstehen und Genießen, ganz ohne Wörterbuch-Frust.

Für Italienisch-Lernende. Für Feinschmecker. Für alle, die glauben, dass die wichtigsten Gespräche am Küchentisch stattfinden.

La Guerra della Pizza — Der Pizzakrieg

Rote Markisen, grüne Markisen — und dazwischen eine schmale Gasse in Neapel, in der seit fünfzehn Jahren niemand klein beigt.

Salvatore und Vincenzo. Zwei Pizzaiolos, zwei Öfen, ein Krieg um jeden Touristen, jede Tomate, jedes Schild. Um elf Uhr morgens vermischt sich der Duft von Mozzarella und frischem Teig in der Luft, und die Katzen des Viertels sitzen mitten auf dem Pflaster — unentschlossen, auf welcher Seite sie heute betteln sollen.

Dann der Sturm im November. Das Wasser steigt, das Telefon schweigt, und plötzlich klopft jemand an die falsche Tür — mit Sandsäcken in den Armen. Eine Flasche Aglianico, aufbewahrt für einen besonderen Anlass. Zwei Männer, die einander seit Jahren kaum begrüßt haben, sitzen am Boden einer überfluteten Küche und lachen.

Ein Gastronomiekritiker. Eine Liebe zwischen den Fronten. Ein vergilbtes Notizbuch im Keller. Zehn Episoden, eine Gasse — und ein Krieg, der vielleicht nie einer war.

L'Asino di Positano — Der Esel von Positano

Ein Esel steht mitten auf der Straße über der Amalfiküste, dreißig Touristen warten im Reisebus — und Garibaldi kaut seelenruhig weiter Blumen.

Auf den Zitronenhängen über Positano lebt der eigensinnigste Bewohner der Costiera. Er öffnet Stalltüren mit dem Maul. Im August watet er ins Meer und betrachtet den Horizont wie ein Philosoph; im November weigert er sich, auch nur einen Schritt in den Regen zu setzen. Auf seinem Rücken schläft ein orangefarbener Kater namens Napoleone. Marco, der Bauer, hat längst verstanden: ohne Elenas Diplomatie bewegt sich gar nichts.

Eine zerbrochene Flasche Limoncello im Keller, ein gelb verfärbtes Maul, ein Londoner Fotograf, der aus zweihundert Aufnahmen nur eine einzige verwertbare zieht — und doch weint, weil sie die schönste

seines Lebens ist.

Zehn Geschichten aus einem Dorf, das einem Esel gehört.

Il cinema sotto le stelle — Das Kino unter den Sternen

Ein weißes Tuch zwischen zwei Häusern, hundert Stühle auf dem Pflaster, der Himmel von Apulien als Decke.

Jeden Juli verwandelt Donato die Piazza von Castellaverde in einen Kinosaal unter freiem Himmel. Die Filme wählt er mit der Sorgfalt eines Liebhabers aus — Komödien, Horror, alte Klassiker. Seine Nachbarn liefern den Rest. Ein Bürgermeister, der drei Taschentücher braucht. Eine Zitronengranita auf dem Kopf des Apothekers, mitten im Stromausfall. Ein kleiner weißer Hund, der die Leinwand für einen Spielplatz hält. Ein Tanz im Regen, als die Sterne hinter den Wolken verschwinden.

Zehn Sommerabende, in denen die Grillen die Filmmusik begleiten und der Duft von Jasmin schwerer wiegt als jedes Drehbuch. Die Filme enden um Mitternacht. Die Geschichten beginnen erst dann.

Romantische Kurzgeschichten + Frank-Lesemethode A1-A2

Dieci Primi Appuntamenti — Zehn erste Verabredungen

Ein Cappuccino kippt über die Tischkante, ein hellblaues Hemd wird in einer Sekunde braun — und das ist erst Mailand.

Florenz versinkt im Regen, das Eis schmilzt zur Pfütze in der Hand. In Rom warten zwei Menschen in zwei Restaurants mit demselben Namen, sechshundert Meter und ein ganzes Schicksal voneinander entfernt. Venedig schickt das falsche Vaporetto, Richtung Murano statt San Marco. In Neapel ist die falsche Pizza ein Verbrechen, und der Vesuv schaut zu. Bologna serviert Mortadella und Parmigiano vor Mittag, und das ist erst der Anfang. Turin: ein geschlossenes Museum, ein Dienstag, ein Plan, der zerfällt. In Verona warnt eine Giulia davor, sich am Balkon der anderen zu verabreden. Palermo wartet auf einen Sonnenuntergang, den eine sizilianische Großmutter zu kassieren droht. In Genua wird eine abgesagte Bootstour zum Anfang von etwas ganz anderem.

Zehn Städte, zehn Fremde, zehn Anfänge. Ob aus Stolpern Liebe wird, steht zwischen den Zeilen.

*easy*Original

Spaß am Lesen in der Fremdsprache

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Russisch

Informationen über unsere Bücher
und Online-Shop

www.easyoriginal.com